

# Pressemitteilung

Fürstenfeldbruck/München, den 20.1.2006



## Brücken schlagen um Menschen und Erfahrungen zu verbinden

Die Netzwerke WECF und UNSER LAND treffen sich mit Landwirten aus Armenien und der Ukraine zum Erfahrungsaustausch über nachhaltigen Landbau in Fürstenfeldbruck

**Zu einem internationalen und interkulturellen Erfahrungsaustausch zum Thema nachhaltige Landwirtschaft, ökologischer Landbau, alternative Energiequellen und die Rolle der Frau in der ländlichen Entwicklung haben die Netzwerke WECF – Women in Europe for a Common Future- und UNSER LAND an diesem Wochenende Landwirte aus der Ukraine und Armenien ins Landwirtschaftsamt nach Fürstenfeldbruck geladen. Besuche von UNSER LAND Höfen, Expertenvorträge und Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themen stehen dabei im Mittelpunkt.**

„Brücken schlagen, um Menschen und Erfahrungen zu verbinden“, sind für Sabine Brückmann, gemeinsam mit Elsbeth Seiltz von UNSER LAND Koordinatorin des Workshops, im Zeitalter von Globalisierung wichtige Ziele des Treffens. Die freiberufliche Biologin und Beraterin in beiden Organisationen freut sich besonders über die WECF -Projektpartnerinnen aus Armenien und der Ukraine, die trotz Schwierigkeiten mit dem Visum mit acht interessierten Landwirten angereist sind. In ihren Heimatländern arbeiten die Armenier und Ukrainer bereits seit Jahren gemeinsam mit WECF an ökologischen Projekten wie der Verbesserung der Trinkwassersituation, Errichtung sanitärer Anlagen oder ökologischem Landbau. Ziel ist, die zum Teil große Armut zu verringern und die Lebensverhältnisse zu verbessern. In Fürstenfeldbruck nutzen die Gäste aus den GUS-Staaten nun die Chance, sich über Möglichkeiten nachhaltiger Landwirtschaft und regionaler Wirtschaftsweisen in der Praxis zu informieren. Bei Besuchen von BRUCKER LAND Erzeugern, Handwerkern sowie Vermarktern können die Gäste die praktische Umsetzung ökologischen Landbaus kennen lernen, Fragen stellen und Erfahrungen austauschen.

In Zusammenarbeit mit Experten für ökologischen Landbau aus Deutschland, der Schweiz und Rumänien werden bei dem Workshop konkrete Projektideen entwickelt, die sich in den nächsten Jahren vor Ort umsetzen lassen. „WECF ist dabei besonders wichtig, dass die Landwirte die gewonnenen Informationen ihren Regionen vor Ort in Armenien und der Ukraine zugute kommen lassen. Die Landwirte sollen erkennen, dass es bei nachhaltiger Landwirtschaft nicht nur um Errichtung eines Exportgeschäftes geht, sondern dass auch in der heimischen Wirtschaft damit Geld zu verdienen ist bei gleichzeitiger Pflege der Umwelt“, so Sascha Gabizon, internationale Direktorin von WECF und Hauptverantwortliche der Projekte von WECF.

Wichtiger Punkt des Treffens ist der Austausch zwischen den Frauen beider Organisationen. Diskutiert werden mögliche politische Rahmenbedingungen, die die Position der Frauen in der nachhaltigen ländlichen Entwicklung stärken können. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen WECF bei der politischen Lobbyarbeit eingesetzt werden.

Veranstaltet wird der Workshop von WECF, Women in Europe for a Common Future, und UNSER LAND. Beide Netzwerke bieten gerade aufgrund ihrer unterschiedlichen Betätigungsfelder den passenden Rahmen für den Erfahrungsaustausch.

WECF e.V. steht für eine international tätige Frauenorganisation, die politisch und projektbezogen insbesondere Frauen dabei unterstützt, ihr Leben und das vorhandene Lebensumfeld aktiv zu gestalten und Lösungen für bestehende Umwelt- und Gesundheitsprobleme zu finden.

Über 60 Nichtregierungsorganisationen aus Europa, den GUS-Staaten, aber auch aus Afrika und den USA arbeiten auf den verschiedensten Ebenen zusammen und bringen unterschiedlichste Themen im Bereich Gesundheit, Umweltschutz und Armutsbekämpfung in internationale Foren ein. Seit dem Erdgipfel in Rio 1992 gibt es kaum eine internationale relevante Konferenz in den genannten Bereichen, bei der WECF nicht aufzeigt, weshalb Frauen für eine nachhaltige Entwicklung entscheidend sind.

UNSER LAND arbeitet regional im Umfeld der Großstadt München und hat sich zum Ziel gesetzt, den Menschen die Verantwortung für ihre Lebensgrundlagen im wahrsten Sinne des Wortes „schmackhaft“ zu machen. Hier treten seit über 10 Jahren Männer und Frauen erfolgreich den Beweis an, dass Idee und Geschäft, Ehrenamt und Professionalität, Regionalität in Zeiten der Globalität keine unüberwindlichen Gegensätze sein müssen. Im Gegenteil, sie bieten die große Chance Menschen zu aktivieren, Kräfte zu mobilisieren, Visionen zu realisieren.

Beiden Netzwerken gemeinsam ist dabei sicher das Bestreben, die Lebensgrundlagen der nachfolgenden Generationen zu schützen. „WECF fördert Ideen engagierter Frauen für eine enkeltaugliche Umwelt“, so Margriet Samwel, Wasserschutzexpertin von WECF. „Weil wir unsere Lebensgrundlagen erhalten wollen!“ ist der Leitgedanke, der alle UNSER LAND Mitglieder verbindet und letztlich auch alle internationalen Teilnehmer des Workshops.

#### **Ansprechpartnerinnen:**

Johanna Hausmann, Öffentlichkeitsarbeit WECF, Blumenstraße 28, 80331 München, tel 089 202 32 390 oder 0173 3570268

Sabine Brückmann, Koordination Workshop, tel 0172 8787376

[www.wecf.org](http://www.wecf.org)